

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.03.2020 im Ratssaal des  
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:20 Uhr

-----

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

#### **Gremiumsmitglied**

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Timo Gretz

ab 18:30 Uhr anwesend

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Johannes Prof. Dr. Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

#### **Ortsvorsteher**

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

#### **Verwaltung**

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Personal und Organisation, Daniel Bauer

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,

Jörg Zimmer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,  
Thomas Bauer  
Zentrale Dienste, Reinhard Renner  
Ordnungsamt, Andreas Bohnert  
Bildung-Kultur-Generationen, Julia Huber

ab 19:05 Uhr anwesend

**Gast**

Herr Haßmann, Sprecher Seniorenrat

**Entschuldigt fehlen:**

**Gremiumsmitglied**

Stadtrat Bernd Broß  
Stadtrat Ludwig Löschner  
Stadtrat Peter Schmidt  
Stadtrat Walter Seifermann

## Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.02.2020 gefassten Beschlusses
3. Geschäftsordnung Seniorenrat Bühl
4. Änderung der Entgeltordnung für das Schwarzwaldbad; Einführung eines Familientarifs
5. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Kappelkellerstraße“ in Bühl nach § 13a BauGB; Aufstellungsbeschluss
6. Neue Wasserleitung von Weitenung (Ortsausgang, Höhe Weitenungerstr. 48) bis zum Vereinsgebäude des SV Weitenung zur Aufrechterhaltung der Sportplatzbewässerung
  - Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
  - Vergabe der Bauarbeiten
7. Bergermühlsiedlung in Bühl, Fertigstellung;
  - Vergabe der Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten
  - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
8. Kreisverkehr Kreuzung Rheinstraße (K3763) / Steinstraße (Los 1) und Deckensanierung Rheinstraße (Los 2) in Bühl; Vergabe der Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten
9. Waldhaus Kindergarten Neusatz; Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
10. Unterstützung der AMCHA e.V. als Städtepartner
11. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr geht eingangs auf die Corona-Situation ein, u.a. auf die aktuellen Aussagen des Robert-Koch-Institutes zu den Risikogebieten und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf betroffene städtische Beschäftigte sowie zu den Empfehlungen hinsichtlich von Veranstaltungen und der Prüfung von Absagen. Er betont, dass die Situation täglich beurteilt wird und ggf. entschieden wird. Regelmäßig tagt dazu der Verwaltungsstab, der nächste Termin ist bereits morgen früh. Auch die Sitzordnung im Ratssaal ist dem Gebot geschuldet, möglichst Abstand voneinander zu halten. Anschließend stellt er die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

### **TOP 2: Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.02.2020 gefassten Beschlusses**

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.02.2020 gefassten Beschluss (TOP 2) bekannt.

### **TOP 3: Geschäftsordnung Seniorenrat Bühl**

Aus allen Beiträgen kommt Zustimmung zur Einrichtung eines Seniorenrates sowie der Dank für das Engagement, auch hinsichtlich der Erarbeitung der Geschäftsordnung, zum Ausdruck.

Stadträtin Dr. Burget-Behm wünscht eine Ergänzung der Geschäftsordnung bei den Zielen dahingehend, dass der Seniorenrat Kontakt mit den Organisationen hält, die in der Seniorenarbeit vor Ort tätig sind. Außerdem sollte ein Hinweis auf die Mitgliedschaft im Kreis- und ggf. im Landesseniorenrat aufgenommen werden.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger weist darauf hin, dass das Budget für den Seniorenrat über den Haushalt vom Gemeinderat beschlossen wird. Für die FW-Fraktion stelle sich auch die Frage, warum die Sitzungen grundsätzlich nichtöffentlich sind. Man geht auch davon aus, dass für den Ansprechpartner der Verwaltung keine neue Stelle geschaffen wird, sondern die Besetzung intern durch strukturelle Anpassung erfolgt. Ferner geht es auch noch um die Nachrückerregelung.

Stadtrat Hirn findet es richtig, dass sich der Seniorenrat mit dieser Geschäftsordnung einen Rahmen gibt.

Auch Stadtrat Wäldele spricht sich für die Einrichtung eines Seniorenrates aus und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Für die FDP-Fraktion sichert auch Stadtrat Jäckel Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu und ist der Meinung, dass man dem Seniorenrat ein eigenverantwortliches Arbeiten zugestehen sollte.

Der Sprecher des Seniorenrates, Herr Haßmann, geht auf die Wortmeldungen der Gemeinderatsmitglieder ein und erläutert die Geschäftsordnung und die entsprechenden Überlegungen dazu näher.

Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, geht ebenfalls auf Fragen der Gemeinderatsmitglieder zur Geschäftsordnung ein.

Stadträtin Dr. Burget-Behm weist nochmal darauf hin, dass sie es für wichtig hält, dass der Seniorenrat sich mit entsprechenden Institutionen auf Stadt- und Kreisebene vernetzt, auch wenn dies nicht ausdrücklich in der Geschäftsordnung festgeschrieben wird.

Herr Haßmann bestätigt, dass eine Vernetzung und Kooperation mit entsprechenden Institutionen außer Frage steht.

Stadtrat Hirn betont, dass er es, auch auf Grund der eindeutigen Aussagen von Herrn Haßmann, nicht für notwendig hält, dass man jetzt Änderungen in der Geschäftsordnung vornimmt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der vom Seniorenrat erstellten Geschäftsordnung zu.

#### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)**

#### **TOP 4: Änderung der Entgeltordnung für das Schwarzwaldbad; Einführung eines Familientarifs**

Stadtrat Feuerer sichert für die CDU-Fraktion Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu.

Herr Zimmer, Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, geht auf seine Fragen ein.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Ehinger spricht sich für diese Vorlage aus.

Stadtrat Hirn ist der Meinung, dass man jetzt mal zunächst Erfahrungen mit diesem Familientarif sammeln sollte.

Auf seine entsprechende Bitte erläutert Herr Zimmer die Vorlage und die diesbezüglichen Überlegungen näher.

Stadtrat Jäckel begrüßt die jetzige Form, mit der Familien unterstützt werden.

Stadtrat Gretz nimmt an der Sitzung teil.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Einführung eines Familientarifs in der Form eines Tageseintritts in Höhe von 3,50 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder bei Alleinerziehenden mit einem Kind und Eltern mit einem oder zwei Kindern zu. Die Gesellschafterversammlung wird angewiesen, eine entsprechende Änderung der Entgeltordnung für das Schwarzwaldbad zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)**

## **TOP 5: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Kappelkellerstraße“ in Bühl nach § 13a BauGB; Aufstellungsbeschluss**

Stadtrat Hirn geht auf den Hintergrund der Vorlage ein und betont, dass sich der Technische Ausschuss bereits zwei Mal mit einem Bauvorhaben beschäftigt hat, ohne dass sich der Investor in der Weise bewegt hat, dass man hätte mitgehen können. Insoweit bleibt nichts anderes übrig, als sich die Arbeit zu machen, einen Bebauungsplan aufzustellen, damit die Stadt bestimmen kann, wie hier zu bauen ist.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger hält das geplante Bauvorhaben auch für überdimensioniert, weshalb man jetzt diesen Aufstellungsbeschluss fasst. Hinsichtlich des Themas Flachdächer bemängelt er, dass die Stadt Bühl es mit ihren eigenen Gebäuden durchaus vormacht. Er betont auch, dass kein Wohnungsmangel entgegen der allgemeinen Auffassung besteht, wenn man sich die entsprechenden Zahlen und Prognosen für die Zukunft anschaut. Es ist allerdings nicht verwunderlich, dass aufgrund dieser allgemeinen Auffassung entsprechende Bauvorhaben geplant werden. Er bittet um einen Überblick über die erteilten Baugenehmigungen und der endabgenommenen Bauvorhaben. Er betont nochmals, dass er das Tempo der Wohnbebauung für zu hoch hält. Anschließend sichert er die Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu, um ein solches massives Bauvorhaben zu verhindern.

Stadtrat Wäldele erklärt, dass sich das Bauvorhaben seiner Meinung nach nicht um die Umgebungsbebauung einfügt, d.h. dass keine Voraussetzungen für einen Fall des § 34 BauGB gegeben wären. Jetzt macht die Stadt einen Bebauungsplan, jedoch keine projektbezogenen, sondern einen allgemeinen, d.h. die Kosten bleiben bei der Stadt. Er fragt deshalb, ob es Möglichkeiten gibt, dass wenigstens ein Teil der Kosten auf den Bauherrn zurückfallen.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass es hier darum geht, die städtebauliche Entwicklung zu ordnen, weshalb man das hier im größeren Zusammenhang und nicht auf das einzelne Projekt bezogen sehen muss. Bei anderen Vorhaben wird aber in der Tat der Weg des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gesucht, bei welchem dann der Investor die Kosten tragen muss.

Stadtrat Feuerer spricht sich auch für das vorgesehene Verfahren aus, damit die Stadt die Planungshoheit in der Hand behält.

Auf seine entsprechende Nachfrage antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass man ein vorliegendes Baubesuch für die Dauer von 12 Monaten zurückstellen kann, dann müsste man allerdings eine Veränderungssperre erlassen.

### **Beschluss:**

- a) Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Kappelkellerstraße“ nach § 13a BauGB gemäß dem Abgrenzungsplan vom 29. Januar 2020 mit einer Größe von ca. 5.600 m<sup>2</sup>.
- b) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfes.

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen**

**TOP 6: Neue Wasserleitung von Weitenung (Ortsausgang, Höhe Weitenungerstr. 48) bis zum Vereinsgebäude des SV Weitenung zur Aufrechterhaltung der Sportplatzbewässerung**  
**- Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe**  
**- Vergabe der Bauarbeiten**

Oberbürgermeister Schnurr geht kurz auf die Vorlage ein.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger betont die Wichtigkeit der Bewässerung für die Rasenpflege und die Sinnhaftigkeit der Maßnahme, wenn gerade Breitband verlegt wird. Man hat jedoch überlegt, ob es nicht günstiger wäre, einen Behälter zu bauen, der sich über Nacht durch die vorhandene, schwächere Leitung füllen würde.

Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, antwortet, dass einige Varianten geprüft wurden, so auch die Möglichkeit, einen Behälter zu bauen. Er erläutert, warum keine andere Lösung als jetzt vorgeschlagen übrigbleibt.

Auch Stadtrat Fritz schlägt vor, es mit einer Zisterne zu probieren. Er verweist auf ein Gespräch mit dem technischen Geschäftsführer der Stadtwerke, wonach eine solche Lösung technisch machbar und auch deutlich günstiger wäre. Ein weiterer Aspekt wäre auch eine mögliche Sammlung von Regenwasser, da man doch sehr viele versiegelte Flächen hat. Er schlägt deshalb vor, den Beschluss so heute nicht zu fassen, bevor diese Möglichkeit endgültig geprüft ist. Er bittet auch, sich darüber Gedanken zu machen, wie man dem Verein helfen kann, zumal er für die PFC-Problematik in diesem Bereich nichts kann.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass zum einen das Oberflächenwasser aufgrund seiner Verschmutzung nicht ohne Weiteres zur Bewässerung verwendet werden kann und zum anderen zeigt er sich verwundert über die Äußerungen der Stadtwerke, da doch diese Vorlage im Vorfeld mit ihnen abgestimmt war.

Stadtrat Hirn findet es löblich, dass der Ortsvorsteher Ideen vorbringt, wie man hier günstiger wekommt, denn in der Tat handelt es sich um eine Menge Geld, die hier aufzuwenden ist, sowohl was die Stadt betrifft, als auch den Verein.

Stadtrat Wäldele erklärt, dass man hier wieder nach dem Motto vorgehen möchte: „Gebt schnell Geld aus, dann kann man Geld sparen“. Dies wird man so nicht mehr mitmachen, auch vor dem Hintergrund einer möglichen Zisterne zu der vorhandenen Leitung. Darüber hinaus ist auch vorhersehbar, dass auch noch Kosten für das Wasser auf die Stadt zukommen werden, weil der Verein dies nicht mehr stemmen kann.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadtrat Jäckel, der fragt, wie lange man noch Zeit zur Prüfung hätte bzw. welche Möglichkeiten es zur Kostenreduzierung gibt.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass für ihn ganz klar ist, dass man die Angelegenheit deshalb vertagen wird, weil zwei unterschiedliche Äußerungen der Stadtwerke vorliegen.

Stadtrat Nagel erklärt in Sachen PFC-Belastung, dass es sich hier um eine überörtliche Angelegenheit handelt und man sich vom Land im Stich gelassen fühlt. Die Frage ist, ob hier nicht durch das Land ein finanzieller Ausgleich zu gewähren ist, in der Tat kann der SV Weitenung für die PFC-Problematik nichts.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert nochmals, dass er jetzt erst die Kostenseite eindeutig geklärt haben möchte.

Stadtrat Fritz erklärt, dass die Idee aus dem Ortschaftsrat kam und er daraufhin Kontakt mit dem Geschäftsführer aufgenommen hat, was denn diese Alternative kosten würde. Ein gewisser Zeitdruck ist jedoch auch dadurch entstanden, dass das Landratsamt erst vor wenigen Wochen die entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis über die begrenzte Wasserentnahme erteilt hat.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erklärt, dass man hier zwar nicht unter Zeitdruck entscheiden sollte, dass sich aber natürlich die Zeitfrage stellt. Zum einen, weil die jetzige Bewässerung bis zur Mitte des Jahres ausreicht und zum anderen, weil die Verlegung der Wasserleitung mit der Breitbandverlegung durchgeführt werden soll.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass die Ausführung dieser beiden Arbeiten mit den Stadtwerken koordiniert werden muss.

Abschließend erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass der Tagesordnungspunkt vertagt wird.

**TOP 7: Bergermühlsiedlung in Bühl, Fertigstellung;**  
**- Vergabe der Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten**  
**- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**

Oberbürgermeister Schnurr und Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, erklären, dass man in dem einzelnen Gewerk zwar über, aber ansonsten im Rahmen der Kostenberechnung liegt.

Stadtrat Hirn verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beschlussfassung über diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt nicht teil.

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt von der Kostenentwicklung Kenntnis und beschließt eine überplanmäßige Ausgabe zur Deckung des Mittelmehrbedarfs für die anstehende Auftragsvergabe. Mitteldeckung erfolgt aus Restmitteln der Investitionsaufträge I11244100000 und I54105301000 aus dem Jahr 2019.
2. Die Firma Ossola GmbH, Kappelrodeck, erhält den Auftrag für die Straßen- und Kanalisationsarbeiten zur Fertigstellung Bergermühlsiedlung in Bühl, zum Angebotspreis in Höhe von brutto 297.828,81 €.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)**

**TOP 8: Kreisverkehr Kreuzung Rheinstraße (K3763) / Steinstraße (Los 1)**  
**und Deckensanierung Rheinstraße (Los 2) in Bühl;**  
**Vergabe der Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten**

**Beschluss:**

Die Firma Grötz GmbH & Co. KG, Gaggenau, erhält den Auftrag für den Kreisverkehr Kreuzung Rheinstraße (K3763) / Steinstraße (Los 1) und die Deckensanierung Rheinstraße (Los 2), in Bühl, zum Angebotspreis in Höhe von brutto 936.766,56 €.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)**

## **TOP 9: Waldhaus Kindergarten Neusatz; Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**

In seiner ausführlichen Stellungnahme geht Stadtrat Fallert auf die Geschichte der Waldhütte Neusatz ein, beginnend im Jahr 2017. Er betont, dass ursprünglich gedacht war, diese Hütte in Eigenleistung zu bauen. Durch sehr komplexe baurechtliche Fragen hat sich das Ganze bis zum Baubeginn über zwei Jahre hingezogen. Der Vater eines Kindes, der sich hier federführend einbringen wollte, konnte dann jedoch aus persönlichen Gründen seiner Zusage nicht mehr nachkommen. Daraufhin hat der Kindergarten ein Angebot für die Bodenplatte eingeholt. Da es sich um städtisches Gelände handelt, wurde die Stadt zum Bauherr und die ganze Maßnahme ging auf sie über, mit der Aussage, es in Eigenregie bauen zu wollen. Im Folgenden kam es leider zu Kostensteigerungen. Eine rührt von der statischen Verstärkung der Hütte im Hinblick auf einen evtl. Sturmbruch von dem angrenzenden Wald. Die weiteren offenen Fragen zu den Kostensteigerungen sollten noch geklärt und dem Gemeinderat mitgeteilt werden. Er weist darauf hin, dass die Baustelle seit dem 23.12.2019 still steht, obwohl die Hütte gerade im Winter sehr gebraucht worden wäre. Es ist nicht mehr zu verstehen, was dort oben abläuft und warum es sich bei einer städtischen Maßnahme immer so in die Länge zieht. Dem Ortschaftsrat wurde gesagt, dass kein Budget mehr da wäre. Hier ist wohl einiges schief gelaufen. Damit die Hütte endlich fertig wird, hat sich der Ortschaftsrat bereit erklärt, die Kosten für die Fertigstellung aus restlichen Globalmitteln von 2019 zu decken. Die Materialkosten für die Fertigstellung belaufen sich auf ca. 8.000 Euro, was die Eigenleistung der Eltern angeht. Die von der Verwaltung angesetzten ca. 80 Stunden sind zu wenig. Diese Eigenleistung sollte auch entsprechend gewürdigt werden, da die Stadt hier richtig Geld spart. Er dankt ausdrücklich der Kindergartenleiterin für ihr jahrelanges unermüdliches Engagement für diese Waldgruppe und Hütte. Die Waldgruppe, die auch Partner der Naturparkschule ist, wird sehr gut angenommen. Zur Schulstadt Bühl, für die immer Werbung gemacht wird, gehört auch diese Waldgruppe dazu. Abschließend bittet er den Gemeinderat um Zustimmung zur Vorlage, damit bereits am folgenden Tag das Baumaterial besorgt werden und der Ausbau weitergehen kann. Die FW-Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass es sich um keine städtische Baumaßnahme gehandelt hat, ansonsten wäre es sauber geplant und durchgerechnet worden mit entsprechender Mittelbereitstellung. Man hat das Vorhaben immer unterstützt und tut dies auch nach wie vor.

Stadtrat Wäldele erklärt, dass er ein großer Fan der Waldpädagogik ist, aber hier geht es ums Geld. Die Kosten sind jetzt doppelt so hoch als ursprünglich vorgesehen. Die Kostenübernahme aus 2019 kann er noch mittragen, nicht aber ohne weiteres die überplanmäßige Ausgabe für 2020. Er hätte hierzu gerne eine Kostenberechnung, um zu sehen, ob diese Mittel jetzt reichen. Dann erst sollte man mit dieser überplanmäßigen Ausgabe in den Gemeinderat gehen.

Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, erläutert die Kostenseite und betont, dass man davon ausgeht, dass die Mittel so, wie es jetzt gerechnet ist, ausreichen.

Stadträtin Becker ist der Meinung, dass man diese Art der Pädagogik unterstützen sollte. Obwohl sie gegen einen Blankoscheck ist, darf man die Aktivistinnen in diesem Fall nicht im Stich lassen, weshalb sie ihre Zustimmung zusichert.

Ortsvorsteher Juchem betont, dass diese restlichen 18.000 Euro durch eine Materialliste belegt sind. Er geht auch auf die Durchführung der Arbeiten zum Teil in Eigenleistung ein. Er sichert zu, dass man evtl. weitere Kosten auch noch über die Globalmittel decken würde.

Stadtrat Feuerer meint, dass hier doch einiges im Ablauf nicht rund gelaufen ist und es sich deshalb nicht um ein Vorzeigeprojekt handelt.

Auf seine entsprechende Nachfrage geht Herr Eller auf den zeitlichen Ablauf der Angelegenheit ein, insbesondere auch auf den zwischenzeitlichen Übergang der Bauherrneigenschaft auf die Stadt.

Oberbürgermeister Schnurr geht ergänzend auf die notwendige Abstimmung mit dem Forst sowie auf die Mehrkosten durch die Statik ein.

Stadtrat Feuerer betont, dass man trotz allem das Engagement der Beteiligten würdigen und die Sache zu einem guten Ende führen sollte. Er findet auch die Verwendung von Globalmitteln für in Ordnung und sichert die Zustimmung der CDU-Fraktion zu, verbunden mit dem Wunsch, dass es dann durch den Betrieb zu einem Vorzeigeobjekt wird.

Auch Stadtrat Jäckel betont, dass man sich den Waldkindergarten als wichtigen pädagogischen Baustein grundsätzlich wünscht, eine weitere Verzögerung kann man sich nicht mehr leisten, zumal auch die Mitteldeckung durch Globalmittel gewährleistet ist. Er spricht jedoch auch von einem Beispiel, wie es nicht laufen soll. Auch angesichts der hohen Bauhofkosten sollte man für die Zukunft die Lehren daraus ziehen und anders planen, damit so etwas nicht wieder passiert.

Stadtrat Fallert betont, dass das noch benötigte Material genau berechnet wurde, für alles liegt jeweils ein Angebot vor, es handelt sich also hier nicht um einen Freischein des Gemeinderates.

Stadträtin Dr. Burget-Behm hält es aus Sicht der Eltern und Erzieherinnen frustrierend, wenn sich etwas so lange hinzieht. Sie bedankt sich bei allen, die hier mitgewirkt haben, und wünscht sich für die Zukunft eine schnellere Abfolge. Sie sichert Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu und findet es auch beachtlich, dass der Ortschaftsrat hier Globalmittel einbringt.

Stadtrat Hirn betont ebenfalls, dass es sicherlich anders gelaufen wäre, wenn es sich von vornherein um eine städtische Maßnahme gehandelt hätte. Die Verwendung von Globalmitteln für diesen Zweck hält er im Gegensatz zu seiner Vorrednerin für selbstverständlich.

#### **Beschluss:**

1. Gemeinderat nimmt die Entwicklung der Gesamtkosten zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung des Vorhabens, unter Einbeziehung der Elternschaft.
2. Er beschließt überplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO wie folgt:  
  
2019 in Höhe von 24.000 €  
Mitteldeckung durch Restmittel 2019 der Umgestaltung Kirchplatz Bühl  
  
2020 in Höhe von 18.000 €  
Mitteldeckung durch Restmittel 2019 der Globalmittel des Stadtteils Neusatz

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)**

## **TOP 10: Unterstützung der AMCHA e.V. als Städtepartner**

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erklärt, dass die FW-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen wird.

Auch Stadtrat Hirn bekennt seine klare Unterstützung.

Stadtrat Feuerer betont, dass sich die CDU-Fraktion den Äußerungen der Vorredner anschließt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Organisation AMCHA e.V. als Städtepartner mit jährlich 500 Euro zu unterstützen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)**

## **TOP 11: Berichte und Anfragen**

### **Klosterareal Neusatzeck**

Stadtrat Fallert beantragt im Namen der FW-Fraktion einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan nach § 13 a BauGB mit anschließender Veränderungssperre für das Klosterareal Süd Neusatzeck. Er erläutert den Antrag näher und betont, dass der Ortschaftsrat dieses Ansinnen einstimmig unterstützt.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, diesen Antrag in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen zu behandeln.

### **Ausschreibung Schutzgebietsbetreuer und Klimaschutzbeauftragter**

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Gässler erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass die Stelle des Klimaschutzbeauftragten heute ausgeschrieben wurde, nachdem man Klarheit über die Förderung erhalten hat. Die Ausschreibung der Ranger-Stelle wird dann noch folgen.

### **Klausurtagung zum Klimanotstand**

Entgegen den Äußerungen von Stadträtin Gässler und auch Stadträtin Becker betont Oberbürgermeister Schnurr, dass sich bereits einiges in Sachen Klimaschutz seit der Ausrufung des Klimanotsandes getan hat, er wird hierzu auch in der Sitzung des Klima- und Umweltausschusses berichten.

### **Windeck-Gymnasium**

Stadträtin Becker führt aus, dass eine zweite zugesagte Blumenwiese nicht kommen wird, weil auf diese Fläche Container gestellt werden sollen.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass man sich im Moment noch alle Möglichkeiten offenhalten muss, die Container zu platzieren. Er sagt ihr zu, dass die vorgesehenen Bienenstöcke an einem geeigneten Standort aufgestellt werden können, der nicht unbedingt bei der Schule sein muss.

### **Zustand einiger Straßen auf Bühler Gemarkung**

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Fallert geht Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, auf die Vorgehensweise bei der Behebung von Straßenschäden ein und bittet Stadtrat Fallert, ihm seine Auflistung über die betroffenen Straßen zum Abgleich zur Verfügung zu stellen.

### **Sachstandsbericht Schlachthof**

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Jäckel zu, diesen Bericht demnächst zusammen mit dem Jahresabschluss 2019 vorzulegen.

### **Müllablagerungen in der Obervogt-Haefelin-Straße**

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Jäckel sagt Herr Bohnert, Ordnungsamt, zu, dass man sich darum kümmern wird.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner